

3. 708. (2) Nr. 160.

Mineralbad Töpliz

nächst Neustadt in Unterkrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das krystallreine Heilwasser in einer belebenden Naturwärme von 28 — 29° R. reicht, hat sich im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankheiten als vorzüglich erprobt und bewährt erwiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den mannigfaltigen Formen derselben, welche Folgekrankheiten sind, als: lähmungsartige Zustände, Steifheit und Kontraktionen der Glieder, Gichtknoten. Die jährlich wiederkehrenden Anfälle derselben werden durch den Gebrauch dieses Bades, wenn nicht ganz beseitigt, doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschiedener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautausschlägen, besonders wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in anderen Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen, und nicht von organischen Fehlern oder allgemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unterhalten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit Anschoppungen der Leber, der Milz, der Nieren und der Gekrösdrüsen, wobei es nützlich ist, das Wasser auch innerlich zu gebrauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle von einer Schwäche oder Trägheit des Uterus herrühren;
7. in der Strophelkrankheit, in der Rhachitis und ihren Folgekrankheiten;
8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kontraktionen nach erlittenen Verletzungen und schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Damit sich die P. T. Curgäste einer entsprechenden Unterkunft im Badehause selbst verschaffen, — so wie um die nothwendige Reinigung der Bade- und Wohnlokalitäten ohne besondere Belästigung der P. T. Curgäste vornehmen zu können, — wird nachstehende Tour-Eintheilung zur Kenntniß und geneigten Darachachtung veröffentlicht: vom 12. bis 31. Mai, vom 3. bis 23. Juni, vom 26. Juni bis 16. Juli, vom 19. Juli bis 8. August, vom 11. bis 31. August und vom 3. September weiter. — Für bequeme und anständige Unterkunft ist auf das Beste gesorgt.

Die Preise der Bäder, der Quartiere im Badhause und der Speisen sind auf das Billigste bemessen, worüber auf frankirte Briefe der Badmeister Herr Karl Hartmann in Töpliz nähere Auskunft ertheilt, an welchen sich die betreffenden P. T. Curgäste zu wenden belieben.

Fürst Auersperg'sches Forst- und Rentamt zu Aindö den 26. April 1858.

3. 719. (3)

Markt-Anzeige.

Das Juwelen- und Gold-Waren-Lager des **Martin Heppner** aus Wien,

bestehend größtentheils in 18 karatiger oder Nr. 3 Goldware, von ausgezeichneter und solider Arbeit, wird wegen gänzlicher Geschäfts-Aufhebung um die billigsten Preise ausverkauft vom 3. bis 8. Mai l. J. im Gasthose zur Stadt Wien im 2. Stock, im Zimmer Nr. 9.

3. 744. (3)

Bur Nachricht.

Da der bereits angezeigte gänzliche Ausverkauf durch die Reichhaltigkeit meines Modewaren-Lagers bis Georgi nicht möglich war, — ich nun durch die Vermietung meines Verkauf-Lokales aber bis Ende August d. J. räumen muß, so erlaube ich mir noch auf die Fortsetzung meines Ausverkaufes aufmerksam zu machen, da die Preise meines sämtlichen Lagers bedeutend herabgesetzt sind.

Besonders empfehlenswerth sind:

Alle Sorten **Mode-Kleider** in Halb-Seide, Wolle und Halb-Wolle von 5 fl. bis 15 fl., Halb- und Ganzwollene-Stoffe von 50 fr. bis 1 fl. 40 fr., **Thibetin**, **Thibet** und **Cachmir** von 40 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Lustre** u. **Mohair** von 36 bis 54 fr., quadrillirte **Neapolitain** u. **Thibetin** von 15 bis 30 fr., glatte und faconirte **Orleans** von 18 bis 26 fr., glatte und gedruckte **Musselin de Laine** von 15 bis 36 fr., glatte und gedruckte **Schafwoll-Barege** von 24 bis 30 fr., gedruckte **Cambrigue**, **Musseline** und **Jaconet** von 14 bis 30 fr., **Toil di Nord** und **Weberzeuge** von 12 bis 20 fr., glatte und quadrillirte Halb- und Ganz-**Wattmoul** von 30 fr. bis 2 fl., glatte, quadrillirte und gedruckte **Barchente** von 10 bis 16 fr., eingewebte **Shawl-Tücher** und **Long-Shawl** von 5 bis 30 fl., Winter- und Sommer-Tücher und **Long-Shawl** von 2 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Ferner eine Auswahl verschiedenartiger **Seiden-Stoffe** auf Kleider von 20 bis 40 fl., einfärbige, glatte, quadrillirte und gedruckte **Foulard-Kleider** von 12 bis 20 fl., einfärbige, quadrillirte und **Glacé-Poil de soir** von 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 10 fr., $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ schwarze **Noblesse** von 2 fl. bis 3 fl. 15 fr. Alle Farben **Fantasia**-, **Florence**-, **Marzeline-Taffet**, $\frac{1}{8}$ und $\frac{2}{3}$ breiter **Atlas** von 36 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Seiden-Band**, sowohl glatt als faconirt, zu ungemein billigen Preisen, **Baumwoll**-, **Seiden-Sammet** und **Plüsch** von 40 fr. bis 4 fl., englische und französische weiße und schwarze **Blonden** im Stück von 12 bis 20 fr., englische und französische Baumwoll-Spizen von 1 bis 24 fr.

Nebstdem zu allen Preisen eine Auswahl **Moul-** und **Batist-Stickereien** in Kleidern, Ober- und Unter-Chemise's, Krägen, Unter-Armel, Bärts, geschlungene **Moul-** und **Plisse-Streifen**, **Voils**, Brautschleier, echte glatte und Spizen-Leinen, glatte und Spizen-Baumwoll-Batist-Tücher.

Ferner französische Mieder zu 3 fl., geschlungene **Percal-** und **Borduren-Piquet-** Unter-röcke von $2\frac{1}{2}$ bis 5 fl., glatt und faconirte **Moul**, **Batist-Claire**, **Batist-Vapeur**, appretirte und unappretirte Blumen-**Vapeur**, **Tarletan**, **Lynon**-, **Organtin**-, färbige **Jaconets** von 10 bis 50 fr., glatt und faconirte **Brüssler Tull**, **Tull-anglais**, glatt und faconirten **Blondgrund** von 18 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Piquet-** und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Leinen-Kaffee-Tücher und **Desert-Servieten** von 2 bis 12 fl., nebst einer besonders großen Auswahl verschiedenartiger Reste von 10 bis 50 fr., echte **Duxer** Leibchen, Hosen und Socken, fertige Schlafkröcke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen Möbelstoffe von 40 fr. bis 2 fl., Vorhang-Musselins von 16 fr. bis 1 fl., nebst allen dazu gehörigen Fransen, Borduren, Vorhang-Spizen und Vorhang-Halter von 3 bis 45 fr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ gefärbten Baumwoll- und Leinen-Bett-Gradi von 20 bis 50 fr., fertige Matratzen von 9 bis 15 fl., Bett-Decken von 3 bis 6 fl., Schaf- und Baumwoll-Bett-Köpen von 40 fr. bis 7 fl., Lauf-, Bett- und Salon-Teppiche von 45 fr. bis 40 fl., Wachstaffet und Wachseleiwanden, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten **Fenster-Rouleaux** von 1 bis 4 fl.

Das noch vorräthige Lager von Strohhüten wird mit 50% unter dem Einkaufspreise verkauft. Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle bis dorthin einlaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker.

3. 750. (2)

Gummielasticum-Kämme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, welche sorgfältig und in geschmackvoller Façon gearbeitet sind. Diese Kämme gewähren den Vortheil, dass sich die Zähne nicht spalten (wie dieses bei Hornkämmen der Fall ist); ferner können sie in warmem Wasser ohne Nachtheil gereinigt werden und sind ungemein dauerhaft.

Für die beginnende Saison

Wasserdichte Röcke, **Schweissblätter** zum Einnähen in Herren- und Damenkleider. **Luftpölster** in allen Grössen und Formen, für Kranke und auf Reisen besonders zweckmässig. Spielballen in den verschiedensten Grössen, sowohl naturgrau als auch in schönen bunten Farben, eben neu angekommen bei

Joh. Kraschovitz.

Niederlage in Laibach: Hauptplatz Nr. 240.

3. 742. (3)

Anna Schmidt, aus Wien,

gibt sich die Ehre, dem P. T. Publikum kund zu geben, daß sie hiesigen Markt mit einem **grossen Lager von Strohhüten** und **Kunstblumen** bezogen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch, billige und reelle Bedienung versprechend. Verkaufsort am Jahrmarktplatz.

3. 743. (3)

Rosalie Pinkes, aus Wien,

gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie mit einem grossen Sortiment Seidenbändern hiesigen Markt bezogen. Dieselbe bittet um recht zahlreichen Zuspruch und versichert prompte Bedienung und billige Preise. Das Verkaufsort befindet sich am Jahrmarktplatz.

3. 755. (2)

Ausverkauf

von **weißer harter Waschseife**, welche ich während des hiesigen Marktes zu folgenden Preisen verkaufe:

1 Pfund um 11 kr. C.M.

12 " " 2 fl. "

Bei Abnahme von größeren Parthien noch billiger. Um sich von der Güte meiner Ware zu überzeugen, gebe ich Proben unentgeltlich.

Die Verkaufsstätte befindet sich am Marktplatz im Wienergang.

Großmann,

aus Neustadt bei Magdeburg.

3. 734. (3)

Große Auswahl von modernen Strohhüten

befindet sich während der gegenwärtigen Marktzeit in der Hütte Nr. 11, am Jahrmarktplatz, und sind um billige Preise daselbst zu haben.

Johann Kleinlercher

aus Linz.

3. 741. (2)

Annonce.

Beim Endegefertigten, am alten Markt Haus = Nr. 165, ist täglich Gefrorenes und frische Zuckerbäckerei zu thunlichst billigen Preisen zu haben, wo zur größeren Bequemlichkeit der Herren und Damen, nebst dem Gewölbe, auch noch ein Lokale im ersten Stocke nett eingerichtet ist, und bittet um geneigten Besuch.

Johann Mosauer,
Zuckerbäcker.

3. 688. (2)

Nr. 1731.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Johann Hrowatiz von Dolsch gehörigen, im G. B. der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, gerichtlich auf 605 fl. 25 kr. bewertheten Hübrealität, wegen dem Anton Murn von Hrib aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. November 1856, Z. 2614, exekutive intabulirt 19. Oktober 1857, schuldigen 25 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es sind hiezu die Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli 1858 in der Gerichtskanzlei, und die dritte auf den 14. August 1858 in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 17. März 1858.

3. 689. (2)

Nr. 1727

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem Mathias Medle von Brufniz und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Martin Zeller von Pottendorf, Vormund der minderj. Franz Stat'schen Kinder von Pottendorf, die Klage pcto. Eigenthums des in Pottenberg liegenden, im Grundbuche der Kapitelherrschaft Neustadt sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Weingartens sub praes. 15. März 1858, Z. 1727, gegen dieselben hieramts überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 22. Juli 1858 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Franz Medle von Brufniz als Kurator aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und bis zur obigen Tagsatzung anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 17. März 1858.

3. 696. (2)

Nr. 943.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. des hohen Milit. Aetars, gegen Franz Kartusch von Safouza, wegen Monturs- und Tagliersches schuldigen 54 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Oberradelstein liegenden Weingartrealität Berg. Nr. 444, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 20 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Mai, auf den 17. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 17. April 1858.

3. 698. (2)

Nr. 1142.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Frau Maria Verbis in die Versteigerung nachstehender, ihr eigentümlicher Realitäten, als: 1. der im vormaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 16, Rektf. Nr. 14, vorkommenden, zu Uisevfl gelegenen Halbhube nebst Gebäuden, mit dem Ausrufspreise pr. 650 fl.; 2. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 149 vorkommenden, im Zirkniger Seeboden gelegenen Wiese Lokazhovka, mit dem Ausrufspreise pr. 350 fl., und 3. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 147 vorkommenden Viertelhube, mit dem Ausrufspreise pr. 220 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. Mai l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden, zu welcher Kaufsfluge mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich die Eigentümerin die Genehmigung des Verkaufes auf 8 Tage vorbehalten habe, und daß der größere Theil des Kaufschillings bei den Ersehern anliegend belassen werden kann.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. April 1858.

3. 703. (2)

Nr. 2025

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Payer und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stefan Paier von Drehouza wider dieselben die Klage pcto. Erziehung der Hübrealität Drehouza Urb. Nr. 124 ad Herrschaft Plettenjoch, sub praes. 26. März 1858, Z. 2925, hieramts überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gerichtsadvokat Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. April 1858.

3. 709. (2)

Nr. 2897.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stroinz von Oberdorf, gegen Josef Jimz von Kostezh, wegen aus dem Vergleich vom 2. März 1852 schuldigen 38 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgammes sub Urb. Nr. 172 et 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 8. Oktober 1857.

Nr. 1066.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 24. April l. J. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen und es hat bei der zweiten auf den 27. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 24. April 1858.

3. 711. (2)

Nr. 6097.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 28. Jänner 1858 verstorbenen Maria Zhamernik von Laibach als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 17. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 17. April 1858.

3. 712. (2)

Nr. 5232.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei am 4. Jänner l. J. zu Laibach ohne Hintertassung eines Testamentes Johann Zörer gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dessen Bruders Franz Zörer unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dr. Bartholomä Suppanz abgehandelt werden wird.

Laibach am 31. März 1858.

3. 713. (2)

Nr. 5585.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht hier die in dem hiesigen Zivilspital befindliche, nach Laibach zuständige ledige Anna Pragar, Waise des vormaligen hiesigen Baumeisters und Hausbesizers Felix Pragar und Rosa, dessen Gattin wegen erhobenen

Wahnsinnes für irrsinnig zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden hat, wornach ihr von Seite dieses Gerichtes Herr Johann Mühleisen unter Einem zur Wahrung der Rechte derselben als Kurator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1858.

3. 716. (2)

Nr. 6230.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Skofiz von Kleinmannsburg, und Jakob Lenarzhiz von Dragomel, gegen Jakob Nemz von Dragomel, wegen schuldigen 150 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Rektf. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 14. Mai 1858 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

3. 717. (2)

Nr. 1599.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1857, Z. 6175, in der Exekutionsache des Anton Thomschitz von Dornegg, gegen Josef Kollisch von Postene, pcto. 47 fl. 48 kr., auf den 7. April l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufsfluge erschienen, so wird am 7. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. April 1858.

3. 721. (2)

Nr. 6321.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Mathias Jenko von Zoppolz, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Jänner 1853, Z. 723, schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der vorbestandenen Ex-Augustinergült Lippa sub Urb. Nr. 135, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3368 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 11. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1857.

3. 722. (2)

Nr. 9320.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Bertze von Obersemon, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. Jänner 1856, Z. 124, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablonitz sub Urb. Nr. 154 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1101 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 11. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1857.